

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =  
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **29 (1927)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES  
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH  
NEUE FOLGE □ XXIX. BAND □ 1927 □ 1. HEFT

---

---

## Die Stellung der Schweiz innerhalb der bronzezeitlichen Kulturgruppen Mitteleuropas.

Von *Georg Kraft*.

Seit der Entdeckung der Pfahlbauten nimmt die Schweiz in der Erforschung der Bronzezeit eine besondere Stellung ein. Bei meinen Untersuchungen über die süddeutsche Bronzezeit konnte ich mich der Aufgabe nicht entziehen, auch die Schweizer Funde eingehender zu studieren, weil mir von vornherein feststand, daß gewisse Fragen der süddeutschen Bronze- und Hallstattzeit nur unter Einbeziehung der Schweiz gelöst werden könnten.

Die süddeutsche Bronzezeit<sup>1)</sup> ist hervorgegangen aus der Vereinigung einer Reihe von Völkern und Kulturen der Jungsteinzeit und der frühen Bronzezeit (Schnurkeramik; Michelsberg, Glockenbecher, Adlerberg; Frühaunjetitz). Je nach der Stärke der einzelnen Elemente entstehen verschiedene Gruppen, welche durch die ganze Bronzezeit fortdauern und sich nicht nur in der Irdenware, sondern auch in den Bronzen voneinander unterscheiden (Oberbayern, Schwäbische Alb, Oberpfalz, Rheintal zwischen Hagenau und Mainz, Oberhessen und Hessen-Nassau). Zeitlich läßt sich daher die Frühbronzezeit (Stufe A), in der noch neue Elemente von Osten und Westen hereinströmen, andere Gruppen (Schnurkeramiker) in der «Steinzeit» verharren, von der «reinen» oder «ent-

---

<sup>1)</sup> Naue, J., *Bronzezeit in Oberbayern*, 1894; Reinecke, P., bes. in «*Altertümer unserer heidn. Vorzeit*», Mainz (= AhV.), Band V, Tf. 62 S. 315 (C), Tf. 38, 39 S. 205 ff. (D), 1905; Kataloge des Röm. Germ. Zentralmuseums Mainz Nr. 6, *Bronzezeit Süddeutschlands*, von G. Behrens, 1916; Kraft, G., *Die Kultur der Bronzezeit in Süddeutschland*, 1926, wo auch weitere Literaturangaben; Schumacher, K., *Stand und Aufgaben der bronzezeitlichen Forschung in Deutschland*, X. Ber. d. röm. germ. Komm., 1917; Schumacher, K., *Siedelungs- und Kulturgeschichte der Rheinlande*, I, 1921; Schaeffer, F. A., *Les tertres funéraires préhistoriques dans la forêt de Haguenau*, I, *Les tumulus de l'âge du bronze*, Haguenau, 1926.